



Der böhmische Wenzel und sein Schatz.

von Fr. Schiferl.

Melodie: Polka française, Sans souci!

Ausschließliches Verlagsrecht u. Druck v. C. Barth, Mariahilf N^o 28 in Wien

I. Theil.

Er: Viel heut' Sonntag seins mein Schatz,
Sehn me gat auf nuble Platz,
No su sag me: Wu gehst hin,
Vor'n Lüne? Dde bleibst herinn?

Sie: Wenzel! Is mi Alles Uns,
Nur wo Musik spielt zum Tanz,
Waast ja, daß thu gern ich geb'n
Für schöne Polka hin mein Leb'n

Er: Wenn de g'fall'n so thut,
Sehn me zu Stadtgut
Weil dort treff me Langsman unfriges?

Sie: Ne, da gib me Fried
Na, da mag i nit,
Lam seins Leut su bömisches. 9. Noten Zwischenpiel:

Er: Was du schimpfst me Stadtgut Saal?
Wu war ich schon hundetmal
Wie mein Dolka frühere
Was ise g'wesen Wien'rische!

Sie: Was geht mie dein Madel an?
Glaubt ich, war nit viel dran,
Denn, wär brav g'west, su, wie ich
Su hästes lassen nit in Stuch.

Er: Musstes nit su prahln,
Mus doch immer zahl'n
Wann me aus gehns mit Geld meinige,

Sie: Ah, da ware nit g'fehlt,
Möchstes daß mein Geld
Waare a su wie den Deinige? Zwischenpiel:

Er: Sag me nit Red sulchene
Bin ich nit su schundige
Wann willst nit zu Stadtgut h'naus,
Su such de Platz wu nand're aus,

Sie: War ich g'west halt allemal
Auf de schöne Spedl-Saal
Am LepuldStadt ise weit,
We machte nix, weil hab' ich Freud;

Er: Ah, da ise nix
Bei de Spedl—sigt
Werde g'richt den Saal auf frische Glanz,

Sie: Ah da krieg ich Zorn,
Weil muh z'sammg'stickt word'n
Werkstatt meinige von Polkatanz. Zwischenpiel:



Der böhmische Wenzel und sein Schatz.

von Fr. Schiferl.

Melodie: Polka française, sans souci.

Ausschließliches Verlagsrecht u. Druck v. C. Barth, Mariahilf N° 28. in Wien.

2. Theil

Er: Weil g'hört Schedl dife dein,
Gehme hin, wu Säng'er seint
Muskes grad nit tanzovat,
Denn immer tanzen ise sad!

Sie: Nu, is a recht, sag i nit,
Wann wu Unschlagzettel sirt
Wu de Kampf spielt, nebo Beg
Da muß me lachen, ise Seg;
Er: Kampf de seins net gut
Weile machen thut
Nazonalität den Meinige!
Sie: We, Wenzel, sirt
Wann me Reden nit
Glaub'ns de Leut mi sans me Deutsche eh. *Zwischensp.*

Er: Ah da freute mir vielmehr
Bei Fürst nebo Lamming'er
Willst zu fische Gudit g'hör'n
So hörstes schöne Liedel gern,
Sie: Nu, i sagt kan'n Wort dazu,
Gehn me hin, wu glabstes du,
Dort, wu hört me fische Ton
Da gehn me hin und hör'n me an
Er: Geh me schwind mein Schatz,
Daf me krieg me Platz,
Seins da mannegsmal Leut unsinnige!
Sie: Ah, jek fällt me ein,
Wenzel was wird sein
Wann me treffen Herrleut meinige? *Zwischenpiel.*

Er: Na, su gehme, Teufelsmadr
Gehn me halt am Ragenstadl
Kehr'n me bein Fortuna ein,
Da wird schon Unterhaltung sein;
Sie: Ah du manstes bei die Zobel
Nu, da ise a recht nabel,
Und da hab me z' Haus nit weit
Waaft su, um Zehne seins mein Zeit.
Er: Nu su gehme h'nein,
Trinkt me gute Wein,
Eß me Herndl zwa su billige
Sie: Wenzel, bin ich froh,
Daf me san bald da,
Hab' ich Mag'n schon Sutz'rige. *Zwischenpiel.*